

Zeitschrift:	Minaria Helvetica : Zeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für historische Bergbauforschung = bulletin de la Société suisse des mines = bollettino della Società svizzera di storia delle miniere
Herausgeber:	Schweizerische Gesellschaft für Historische Bergbauforschung
Band:	- (2014)
Heft:	34
Vorwort:	Salz, Gips und bunte Kostüme
Autor:	Burri, Thomas / Widmer, Roger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Salz, Gips und bunte Kostüme

Dieser Sonderband widmet sich der Bergbaugeschichte von Bex. Ausschlag dazu gab die Jahresversammlung vom Oktober 2013, welche in Bex und seiner Umgebung statt gefunden hat.

Die Jahresversammlung hat in einer für Bergbauforscher nicht zu übertrumpfenden Umgebung stattgefunden, im Innern des Bergwerks von Le Bouillat in Bex. Das Rahmenprogramm war unglaublich vielseitig und umfasste eine Begehung des «Chemin de Sel», begleitet vom eloquenten Pierre-Yves Pièce und einer umwerfenden Sandrina Cirafici, beide in historische Kleider der damaligen Zeit gekleidet (genaueres dazu im Protokoll der Jahresversammlung von André Puschnig). Als persönliches Highlight erlebten wir die von Stefan Ansermet und Nicolas Meisser vorgetragene Geschichte, wie sie beide die Stollen des Bergwerkes von Le Bouillat kennenlernten und prompt zu Fremdenführern befördert wurden... Ich hoffe aus ganzem Herzen, dass wir diese umwerfende Geschichte irgendwann bei uns abdrucken dürfen.

Dieser Band enthält zudem eine montanhistorische Trouvaille - die Geschichte von Albert Ginsberg, einem Schweizer Bergbau-Ingenieur, welcher auch in den Bergwerken von Bex seine Spuren hinterlassen hat. Die Geschichte ist dermassen unglaublich, dass man oftmals kaum glauben mag, dass sie tatsächlich stattgefunden hat. Karl May hätte die Episoden im Orient nicht treffender erfinden können. Allerdings lässt die umfassende und bis ins letzte Detail recherchierte Arbeit des Autorenteams Pièce-Weidmann keine Zweifel am Wahrheitsgehalt der Geschichte. Pikantes Detail - einer der Autoren ist auf verschlungenen Umwegen mit dem Protagonisten der Geschichte verwandt.

Mehr über die Geschichte des Gipses von Bex und von dessen technischer und mineralogischer Ausbeutung berichten die beiden Artikel von Grégoire Testaz und Nicolas Meisser. Ausnahmsweise kommt unser Minaria Helvetica beinahe wie eine Hochglanz-Mineralien-Sammler-Zeitschrift daher, denn in den Berichten finden sich hervorragende Fotografien von erstklassigen Kristallstufen. Zudem erfahren wir einiges zu den Terroir-Lagen in Bex. Da gibt es nur eines - selbst degustieren!

Leider gibt es auch eine sehr betrübliche Nachricht zu vermelden. Völlig überraschend ist in diesem Frühsommer Beppe Zanetti verstorben, der vielen von uns in bester Erinnerung sein dürfte. Paolo Opizzi würdigt in einem kurzen Beitrag und in persönlichen Worten die Arbeit von Beppe. Auch von Seiten der Redaktion möchten wir den Angehörigen unser herzliches Beileid ausdrücken.

Thomas Burri und Roger Widmer
im September 2014